Zeitschrift: Gesundheitsnachrichten / A. Vogel
Herausgeber: A. Vogel
Band: 65 (2008)
Heft: 12: Kinder sanft heilen

Vorwort: Editorial
Autor: Rawer, Claudia

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

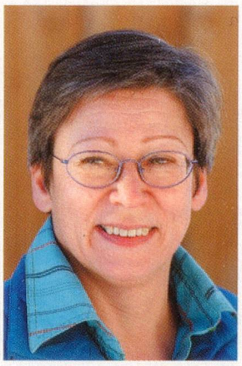
Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 24.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Glückskinder



Liebe Leserinnen und Leser

Über Beschwerden und Kümmernisse werde deutlich mehr geredet als über persönliches Glück, meint der Psychologe Manfred Stelzig in unserem Artikel zum Thema «Glück». Da hat er wohl Recht, denn wann haben Sie oder ich zuletzt lauthals ausgerufen: «Mensch, bin ich gerade glücklich!»? Ich erinnere mich aber gut daran, meiner Kollegin etwas von verspannten Schultern und sonstigen Zipperlein vorgejammert zu haben.

Vielleicht hat das auch damit zu tun, dass wir Glück nicht als etwas empfinden, das wir gestalten können. Wir haben Glück – viel seltener «machen» wir unser Glück. Im letzteren Begriff aber steckt das aktive Tun, der Wille und die Möglichkeit, das eigene Leben zu formen. Und damit scheint Glück sehr viel zu tun zu haben. Interessanterweise steht in «Glücksstatistiken» die Schweiz ganz oben. Die Philosophin Annemarie Piper sieht darin einen Beweis, dass Glück auch mit Freiheit einhergeht. Die direkte Demokratie und damit die aktive Mitbestimmung, so Frau Piper, werden als Selbstbestimmungsrecht begriffen und sogar dann hoch geschätzt, wenn man nicht oder nur selten davon Gebrauch macht.

Glück definiert jeder anders – manche ernsthaft, manche ironisch oder sarkastisch. «Glücklich allein ist die Seele, die liebt», so, schwärmerisch, der Dichterfürst Goethe. «Gott, was ist Glück! Eine Griesssuppe, eine Schlafstelle und keine körperlichen Schmerzen, das ist schon viel» – so sein bescheidenerer Kollege Theodor Fontane. Da möchte ich es gerne mit Annemarie Piper halten, die meint: «Glücksempfinden erfüllt uns dann, wenn Ganzheitlichkeit da ist, also Kopf, Herz, Hand und Bauch miteinander im Einklang sind.»

Bleiben Sie gesund! Herzlichst Ihre

Claudia Rawer

Briefe an die Redaktion: Gesundheits-Nachrichten • Postfach 63 • CH-9053 Teufen
E-Mail: c.rawer@verlag-avogel.ch